



... ab ins Wasser!

Wir schwimmen mit und
ohne Behinderung!

Checkliste für ein barrierefreies Schwimmbad



Landesverband für
Menschen mit Körper-
und Mehrfachbehinderung
Baden-Württemberg e.V.

„... baden gehen!“

Schwimmen ist gesund. Schwimmen ist ein Sport für alle Menschen und für alle Altersstufen. Schwimmen in der Gruppe fördert zudem soziale Kontakte. Kurzum: Schwimmen ist eine Freizeitaktivität im Alltag und im Urlaub.

Im Wasser gelingt, was an Land nicht möglich ist: sich ohne Hilfsmittel schmerzfrei bewegen, schwerelos durch das Wasser gleiten, frei sein, sich rundum wohlfühlen, allein oder mit anderen einfach Spaß haben. Der Körper wird vom Wasser getragen. Die Gelenke, Muskeln und Bänder werden minimal belastet. Gleichgewicht und Koordination werden trainiert, Kreislauf und Atmung angeregt. Bewegung im Wasser macht Spaß, stärkt das Selbstbewusstsein und ist gesund.

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) besagt, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte wie alle Menschen haben. Das bedeutet, dass alles für Menschen mit Behinderung zugänglich sein muss. Es darf keine Hindernisse geben. Und bestehende Hindernisse müssen abgebaut werden. Jeder Mensch mit Behinderung soll auch Sport machen und sich erholen können. Dazu zählt auch der Besuch eines Schwimmbades. Doch leider sind nur die allerwenigsten Schwimmbäder barrierefrei und der Besuch endet bereits im Eingangsbereich.

Als Selbsthilfeverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung und deren Familien können wir weder neue Schwimmbäder bauen noch bestehende Barrieren in Schwimmbädern abbauen. Und wir können und wollen nicht abwarten, bis neue Schwimmbäder gebaut und diese Anforderungen an barrierefreies Planen und Bauen nach DIN 18040-1 erfüllt werden. Mit der vorliegenden Checkliste möchten wir aber Betreibern von Schwimmbädern Anregungen geben, Schritt für Schritt bestehende Hindernisse abzubauen, um allen Menschen einen unbeschwerten Besuch zu ermöglichen. Wer die Bedürfnisse der Badegäste mit Körper- und Mehrfachbehinderung kennt, kann handeln: ein paar zusätzliche Haltegriffe, ein geeigneter Garderobenschrank, ein Duschstuhl, eine Liege usw. – und genaue Informationen über die barrierefreien Angebote.

Wir danken der DAK Gesundheit, die diese Checkliste im Rahmen der gesundheitlichen Selbsthilfe nach § 20 h SGB V gefördert hat.

Unser Wunsch: ... ab ins Wasser –
wir schwimmen mit und ohne Behinderung!

Stuttgart, im Januar 2020

Erfahrungsberichte

Aus der Sicht von Eltern



Maike fühlt sich im Wasser pudelwohl

Maike ist komplex behindert und hat eine ausgeprägte Cerebralparese. Sie wiegt 55 kg und kann nicht alleine sitzen. Das wöchentliche Schwimmen war während des Besuches der Schule für Körperbehinderte (jetzt SBBZ) immer ein Höhepunkt. Die Bedingungen dort waren ideal. Es gab ein sehr warmes Becken mit Hubboden sowie einen Schwimmbadlifter. Man konnte den Boden im Schwimmbecken so einstellen, dass Maike im Wasser – mit Hilfe – laufen konnte, was „an Land“ gar nicht geht. Im großen, etwas kühleren Becken fand das eigentliche Schwimmen statt. Dort war Maike mit den anderen Mitschülern, die körperlich weniger eingeschränkt waren, immer auf Augenhöhe. Viele Hilfsmittel waren im Wasser im Einsatz. Maike hat mit Gleichaltrigen großen Spaß im Wasser. Sie hat ein sehr großes Urvertrauen im Wasser. Sie taucht ihr Gesicht immer gerne vornüber ins Wasser und hat Spaß an „ihrem“ Tauchen. Der Auftrieb des Wassers und das Gehaltenwerden gibt ihr großes Selbstvertrauen.

Bis sie zehn Jahre alt war, ging ich mit Maike in Frei- und Hallenbäder. „Leider“ wurde Maike dann größer und schwerer. Wir konnten dann aufgrund der fehlenden Rahmenbedingungen nicht mehr zum Schwimmen gehen – außer im Urlaub im Süden.

Was wir als Familie mit einer Tochter im Rollstuhl brauchen?

- eine nette Begleitung, da es alleine nicht geht,
- einen Behindertenparkplatz,
- einen barrierefreien Zugang im Kassenbereich und dem ganzen Gebäude – bis ins Schwimmbecken,
- breite Türen,

- einen großem Umkleide- und Duschbereich in einem Raum,
- eine breite Pflegeliege, da wir Maike im Liegen an- und ausziehen und sie dabei auch drehen müssen, einen Lifter für den Transfer vom Rollstuhl auf die Liege (und zurück),
- eine Dusche mit einem halbwegs passenden Duschstuhl, der Maike auch seitlich stützt,
- wünschenswert wäre eine „kleine“ Auswahl an unterschiedlichen Duschstühlen; manchmal werden einfache Rollstühle für Erwachsene angeboten, aber die sind zu groß und Maike findet da keinen Halt,
- einen sicheren Abstellplatz für Maikes Rollstuhl (sie hat einen E-Rollstuhl), da der eigene Rollstuhl nicht im Innenbereich von Hallenbädern benutzt werden soll,
- eine Einstiegshilfe ins Becken. Für uns am besten ist ein Schwimmbadlifter mit Hebetuch (das ich gerne mitbringe),
- im Schwimmbad sollten kleine Schwimmhilfen (z.B. eine Schwimmnudel oder einen Schwimmring) auch außerhalb des Kinderschwimmbeckens toleriert werden. „Normale“ Schwimmflügel kann Maike nicht nutzen. Leider sehen das generell die Bademeister und auch andere Badegäste nicht so gerne. Da brauchen wir mehr Aufklärung bei allen, damit Schwimmen für alle einfach möglich ist.

Petra Riegler, Nürtingen

Inklusionsbotschafterin, Mitglied im Verein Rückenwind Esslingen

Schwimmen bedeutet für die Familien natürlich Abwechslung vom normalen Tagesablauf, Treffen mit Gleichgesinnten, Bewegung und Aufenthalt im Wasser und gerade für Menschen mit Spastik Erholung und Wohlbehagen. Familien brauchen ein Angebot der Unterstützung beim Schwimmbadbesuch, da viele Voraussetzungen laut Checkliste noch nicht erfüllt sind. Sie brauchen Sicherheit im und außerhalb des Wassers, manchmal auch etwas Ruhe, denn viele Menschen mit Behinderung reagieren bei Lärm nervös und gereizt.

Bernhard Klauser, Zell im Wiesental

Vorsitzender des Vereins für Körperbehinderung - Spastikerverein Lörrach



Esther Grunemann im Wasser

Aus der Sicht von Frauen und Männern im Rollstuhl

Ja, ich schwimme gerne. Ich mache es aber sehr selten, weil oft die Bedingungen in den Bädern nicht gut sind und es für mich daher sehr umständlich ist. Unabdingbar sind Lifter ins Wasser. Wie bei allem sind die Bedürfnisse sehr unterschiedlich. Da ich sehr schwer bin, sind für mich fest installierte Lifter besser. Das kommt aber immer auf die Behinderung an und lässt sich schwer verallgemeinern.

Unabdingbar ist eine große Umkleidekabine, am besten mit einer Liege drin, Haltestangen und Kleiderhaken in Rollstuhlhöhe. Meine Bitte: freien Eintritt für Assistenzpersonen!

Im Wasser zu sein, bedeutet für mich frei zu sein, mich zu spüren, mich bewegen zu können. Es ist einfach herrlich!

Als noch lebendes Polioexemplar biete ich im Thermalbad auf dem Lifter sitzend allen ringsherum in ihren heißen Quellen liegenden Badenden einige spannende Minuten; der Unterkiefer klappt nach unten, die Augen werden groß und größer, die Kinder erstarren in ihren Bewegungen, wenn ich im Badeanzug auf dem Lifter sanft ins Wasser gleite. Ich nehme an, dass es nicht behinderten Frauen in den Peepshows so gehen muss wie mir, mit dem Unterschied, dass sie Geld fürs angestarrt werden bekommen ... dann aber tauche ich ein ins Glück. Ich schweben ... leicht, schwerelos und schwimme ohne Einschränkung, wohin ich will ...

Esther Grunemann, Freiburg

Inklusionsbotschafterin, Mitglied im AKBN Freiburg, Peer Beraterin in der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) des Landesverbandes

„Wasser hat keine Balken, die Zugänge aber schon – man nennt sie nicht Balken, sondern Barrieren.“

Für Menschen mit Behinderung, ältere Badegäste oder Familien mit kleinen Kindern bleibt der Badespaß vor lauter Umwegen oft auf der Strecke: Stufen, Treppen, weite Wege, schwere Türen, enge Badekabinen sind dabei die bekanntesten Hindernisse.

Schwimmen ist Therapie. Schwimmen vermittelt neue Körpergefühle, stärkt und kräftigt alle Glieder. Die Beweglichkeit der Gelenke wird gefördert, der Kreislauf und die Atmung angeregt. Schwerelos durchs Wasser gleiten hat speziell für Menschen mit Behinderung einen hohen Stellenwert – auch für mich persönlich.



Michael van Beek vor einem Kassenautomat im Foyer eines Schwimmbades

Michael van Beek, Bad Saulgau

hauptamtlicher Beauftragter für Menschen mit Behinderungen der Stadt Bad Saulgau

Schwimmen ist gut bei meiner Spastik. Schwimmen entspannt mich. Schwimmen bedeutet für mich Bewegung, „ohne dass was weh tut“, und körperliche Fitness.

Ich brauche aber einen Lifter mit Hebetuch, um aus dem Rollstuhl zu kommen und wieder zurück. Mit einem Lifter mit Hebebügel komme ich absolut nicht zurecht, weil die Hebebügel für meine körperliche Behinderung nicht geeignet sind. Ich habe es einmal ausprobiert und bin da fast rausgerutscht, weil ich mich nicht richtig halten kann. Auch in einem Lifter mit kleinem Sitz finde ich keinen Halt.

Ich brauche den Lifter beim An- und Ausziehen und um ins Wasser zu kommen (und wieder raus).

Pierre Mayer, Stuttgart

Inklusionsbotschafter und Mitglied im Körperbehinderten-Verein Stuttgart

Checkliste für ein barrierefreies Schwimmbad



DIN 18040-1, Ziffer 5.4: „In den Umkleidebereichen von Sport- und Badestätten sowie Therapieeinrichtungen muss mindestens eine Umkleidekabine für das Aufstellen einer Liege nach 5.3.6 geeignet sein.“

DIN 18040-1, Ziffer 5.5.: „Das Einsteigen und das Verlassen muss für Menschen mit Behinderungen, insbesondere mit Bewegungseinschränkungen, eigenständig und leicht möglich sein.“

Unsere Checkliste zeigt aus der Sicht von Menschen im Rollstuhl, was die Umsetzung der Norm im Alltag bedeutet.

Checkliste für ein barrierefreies Schwimmbad

Frage	Ja	Nein
Schwimmbadbesuch planen		
Gibt es Informationen zur Barrierefreiheit auf der Homepage?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen Warmbadetag? (Wichtig für motorisch sehr eingeschränkte Menschen, Kleinkinder und Senioren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es im Umgang mit Badegästen mit Behinderung geschultes Personal?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es Schwimmkurse für Menschen mit Behinderung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Mitnahme von einem Assistenzhund/Blindenführhund möglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinkommen	Ja	Nein
Ist das Schwimmbad mit Bus/Bahn barrierefrei erreichbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es extra ausgewiesene Parkplätze für Menschen mit Behinderung? (Stellfläche mindestens 350 cm x 500 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es Parkplätze für Kleinbusse für Menschen mit Behinderung? (Stellfläche mindestens 350 cm x 700 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Weg zum Eingang leicht auffindbar und stufenlos?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klarkommen vor und nach dem Schwimmen		
Ist der Eingang barrierefrei? (ohne Drehtür)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a) Öffnet sich die Tür automatisch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ist die Durchgangsbreite mindestens 90 cm?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ist die Tür kontrastreich zur Umgebung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Gibt es ausreichend Bewegungsfläche vor der Tür? (Bewegungsfläche 150 cm x 150 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist das Bad vom Eingang bis zum Schwimmbecken komplett stufenlos zugänglich? (gegebenenfalls Rampe oder Aufzug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es im Bad Orientierungshilfen und Leitsysteme? (z. B. Symbole, Farben, taktile Leitlinien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen Tresenplatz an der Information/Kasse speziell für Menschen im Rollstuhl? (Breite mindestens 90 cm, Höhe maximal 80 cm, Tiefe mindestens 55 cm und unterfahrbar; Bewegungsfläche 150 cm x 150 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Kassenautomat speziell für Menschen im Rollstuhl zugänglich? (Breite mindestens 90 cm, Höhe maximal 80 cm, Tiefe mindestens 55 cm und unterfahrbar; Bewegungsfläche 150 cm x 150 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Ja	Nein
Nach der Kasse: Ist der Durchgang zum Bad barrierefrei? (mindestens 90 cm breit und ohne Absperrung oder Drehkreuz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine oder mehrere besonders große Umkleide- kabinen? (Bewegungsfläche mindestens 150 cm x 150 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a) Ausgestattet mit Liege? (Liegefläche 180 cm x 90 cm x 48 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ausgestattet mit Lifter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Gibt es ausreichend Haltegriffe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es Schließfächer für Wertsachen, die für Menschen im Rollstuhl gut erreichbar sind? (maximal 85 cm Höhe, Bewegungsfläche 150 cm x 150 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es Garderobenschränke, die für Menschen im Rollstuhl gut erreichbar sind? (maximal 85 cm Höhe, Bewegungsfläche 150 cm x 150 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen Baderollstuhl oder ähnliches zum Ausleihen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a) Geeignet für Kinder?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Geeignet für Jugendliche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Geeignet für Erwachsene?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine Abstellmöglichkeit für den eigenen Rollstuhl?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine Ladestation (Steckdosen) für den Elektrorollstuhl?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Ja	Nein
Gibt es eine oder mehrere Duschen für Menschen mit Behinderung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a) Ausgestattet mit Duschstuhl?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ausgestattet mit Duschsitz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ausgestattet mit Duschliege? (Liegefläche 180 cm x 90 cm x 48 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Ausgestattet mit Lifter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Gibt es ausreichend Haltegriffe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine oder mehrere Toiletten für Menschen mit Behinderung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a) Ausgestattet mit Liege? – „Toilette für alle“ (Liegefläche 180 cm x 90 cm x 48 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ausgestattet mit Lifter? – „Toilette für alle“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterfahrbarer Föhrbereich? (max. 85 cm Höhe; Bewegungsfläche 150 cm x 150 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rund um das Wasser	Ja	Nein
Gibt es Einstiegshilfen in das Schwimmbecken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a) Fest installierter Lifter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Sitz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Hebetuch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Hehebügel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Ja	Nein
b) Mobiler Lifter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Sitz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Hebetuch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Hehebügel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Rampe?(flache schiefe Ebene)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Flache Treppe mit zwei Handläufen und kontrastreicher Stufenmarkierung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Hochliegender Beckenrand in Sitzhöhe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sofern mehrere Schwimmbecken vorhanden: Sind alle mit Einstiegshilfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es breite (nicht zugestellte) Laufflächen rund um das Becken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine kontrastreiche Umrandung der Becken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es auch Liegestühle rund um das Becken, die man mit dem Rollstuhl gut nutzen kann? (Sitzhöhe ca. 50 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen barrierefreien Zugang zu den Ruheräumen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Sauna barrierefrei zugänglich und nutzbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist das Dampfbad barrierefrei zugänglich und nutzbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen barrierefreien Zugang zu den Restaurants?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Freibad/Badesee	Ja	Nein
Bei Schwimmbädern im Freien: Ist der Boden fest und kann mit dem Rollstuhl leicht befahren werden? (feste Oberfläche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Liegewiese barrierefrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rechtliche und planerische Grundlagen

UN-Behinderertenrechtskonvention

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/monitoring-stelle-un-brk/un-behindertenrechtskonvention/>

Landesbauordnung Baden-Württemberg

§ 39 Absatz 2 Ziffer 6 LBO BW

DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen

Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude (Oktober 2010)

Und hier noch ein paar Linktipps:

Broschüre „Barrierefreies Bauen in öffentlich zugänglichen Gebäuden und in Wohnungen (DIN 18040-1 und -2)“

Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Publikationen/Bauen/BarrierefreiesBauen-interaktiv.pdf>

„Toilette für alle in Baden-Württemberg“

Projekt des Landesverbandes für mehr Wickelmöglichkeiten für Erwachsene
<https://www.toiletten-fuer-alle-bw.de/>

„Baderegeln für alle – einfach erklärt“

Projekt der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)

<https://www.dlrg.de/informieren/freizeit-im-wasser/baderegeln/>

Kindern mit Behinderung das „Schwimmen lernen“ ermöglichen

Projekt der Stiftung „Deutschland schwimmt“

<https://deutschlandschwimmt.com/>



Abgesenkter Kassenschalter für Menschen im Rollstuhl



Barrierefreier Zugang zum Bad als Alternative zum Drehkreuz



Duschrollstuhl für Kinder



Badrollstuhl und Schwimmbadlifter im Hallenbad



Einstiegshilfe: flache Treppe mit beidseitigen Handläufen und kontrastreichen Stufenmarkierungen



Eine Rampe führt ins Schwimmbecken – barrierefrei



Landesverband für
Menschen mit Körper-
und Mehrfachbehinderung
Baden-Württemberg e.V.

Landesverband für Menschen
mit Körper- und Mehrfachbehinderung
Baden-Württemberg e.V.
Am Mühlkanal 25 · 70190 Stuttgart

Telefon 0711/505 39 89-0
Telefax 0711/505 39 89-99
E-Mail info@lv-koerperbehinderte-bw.de
Internet www.lv-koerperbehinderte-bw.de
Facebook www.facebook.com/lvkm-bw
Youtube <https://www.youtube.com/channel/UCtUkzc4GyQqnH99gETdzlFw>
Skype lvkm-bw

